Nr. 2 | Juni 2019
www.unterhaltplus.ch

Unterhaltplus

Kommunaler Unterhalt
Reinigung und Hygiene
Aussenareale/Grünflächen
Gebäudeunterhalt

Das unabhängige Magazin für Hauswartung, Gebäudeunterhalt, Immobilienbewirtschaftung, Gemeinden und Werkhöfe

OPEL TEAM DAYS

Ein Team mit unseren Geschäftskunden.
Hervorragende Angebote vom 17. bis zum 29. Juni 2019.

JETZT ANMELDEN

COMBO CARGO AB
CHF 11'990.–[1]

GEBOREN IN DEUTSCHLAND. GEBAUT FÜR UNS ALLE.

[1] Unverbindliche Combo Cargo BASIC Einstiegsmodell-Preisempfehlung: CHF 12'990.- minus CHF 1'000.- (Team Days Bonus) = Barzahlungspreis CHF 11'990.- (exkl. MwSt. 7,7%). Ist ausschliesslich für die gewerbliche Nutzung bestimmt. Das Angebot ist vom 17.06. – 29.06.2019 gültig.

BESUCHEN SIE IHREN **OPEL PARTNER**
UND GEWINNEN SIE EIN **FRÜHSTÜCK** FÜR IHR TEAM!

Jetzt auf **Opel.ch** anmelden oder **Talon** ausfüllen
und beim Opel Partner abgeben und mit etwas Glück gewinnen.

OPEL TEAM DAYS – TEAM-ZMORGE VERLOSUNG

Name: _____

Vorname: _____

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Tel: _____

Wie behinderten-freundlich ist die Schweiz?

Liebe Leserinnen und Leser

Wie behindertenfreundlich oder -gerecht öffentliche Anlagen sind, stellt man erst als Betroffener fest. 2011 monierte ein 17-jähriger Mann in einer TV-Sendung, die Schweiz sei überhaupt nicht behindertenfreundlich. Seit einem tragischen Unfall ist der junge Mann querschnittgelähmt. Sieben Jahre zuvor wurde das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) in unserem Land in Kraft gesetzt.

Wie sehr haben die Umsetzungspläne in den letzten 15 Jahren gegriffen? Die Bewertung von Betroffenen fällt unterschiedlich aus, wie unser Report zum Thema verdeutlicht und unter anderem zu folgender Titelung eines Beitrags führt: «Wie der öffentliche Bereich behindert».

Eine ständig verfeinerte Technik erfährt auch die Wasseraufbereitung für ein Schwimmbad, insbesondere ein Hallenschwimmbad. Die sankt-gallische Gemeinde Oberuzwil hat vor zwei Jahren das Schulhallenschwimmbad einer grundlegenden Renovation unterzogen und profitiert seither von einer effizienten und selbständig funktionierenden Wasseraufbereitung.

Die Auswahl an Sanitärreinigern ist gross. Jedes Produkt hat seine Vorzüge und dient vor allem einer sauberen und nachhaltigen Reinigung. Und trotzdem gibt es Unterschiede. Wir haben acht Produkte miteinander verglichen.

Es gibt zwei Arten von Flachdächern, behaupten böse Zungen: die undichten, und die noch nicht undichten. Solche Gerüchte halten sich hartnäckig. Die Flachdachkonstruktion ist längst weiter und auf hohem Konstruktionsniveau. Lesen Sie dazu unser Interview.

Unsere (Vor-)Sommerausgabe bietet noch einiges mehr. Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und einen schönen Sommer!

Joseph Weibel
Chefredaktor **Unterhalt**plus

ANZEIGE

Praktische Cleanfix Helfer für die professionelle Gebäudereinigung

cleanfix® Swiss Made Quality.

Systemwagen
Unser Angebot deckt auch Ihr Bedürfnis!
Alle Systemwagen sind aus rostfreiem Metall.

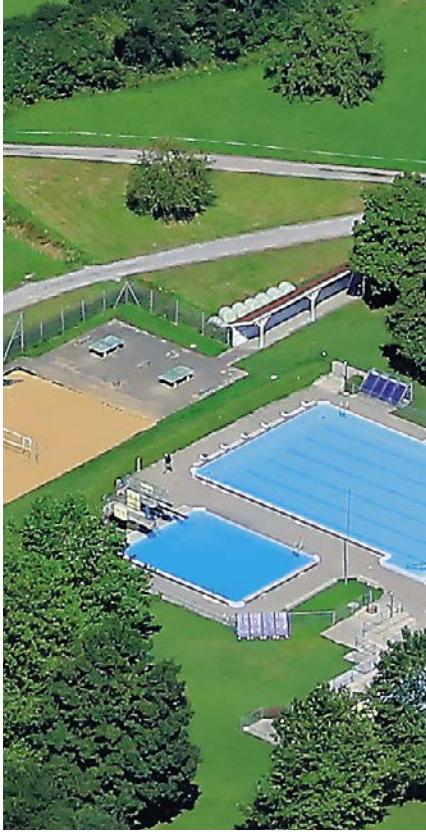
RS08 B
Akku-Rucksacksauger
Perfekt zur Reinigung von Treppen und bei engen Platzverhältnissen wie Sitzreihen.

Reinigungsmittel
Wir bieten eine grosse Auswahl an Reinigungs- und Pflegemittel.

Fragen Sie uns an, wir beraten Sie sehr gerne.

www.cleanfix.com

Cleanfix Reinigungssysteme AG | Stettenstrasse 15 | 9247 Henau | Tel. 071 955 47 47 | info@cleanfix.com



Branchennews
6 Aktuelles von Firmen und Personen

Kommunaler Unterhalt
8 Exklusivbericht: «Hauswarte werden häufig zu unseren Interessensvertretern»
12 Gleichberechtigter Zutritt für alle
14 Reisen ohne Hindernisse
16 Wie der öffentliche Bereich behindert
18 Ein Spielplatz für alle
22 Der spektakulärste Kreisel der Schweiz
23 xetto – Transportwagen, Hubtisch, Begleiter sowie mobile Werkbank in einem
24 Individuelle Lösungen seit 50 Jahren
24 Die energieeffiziente Lösung für trockene Arbeitskleidung

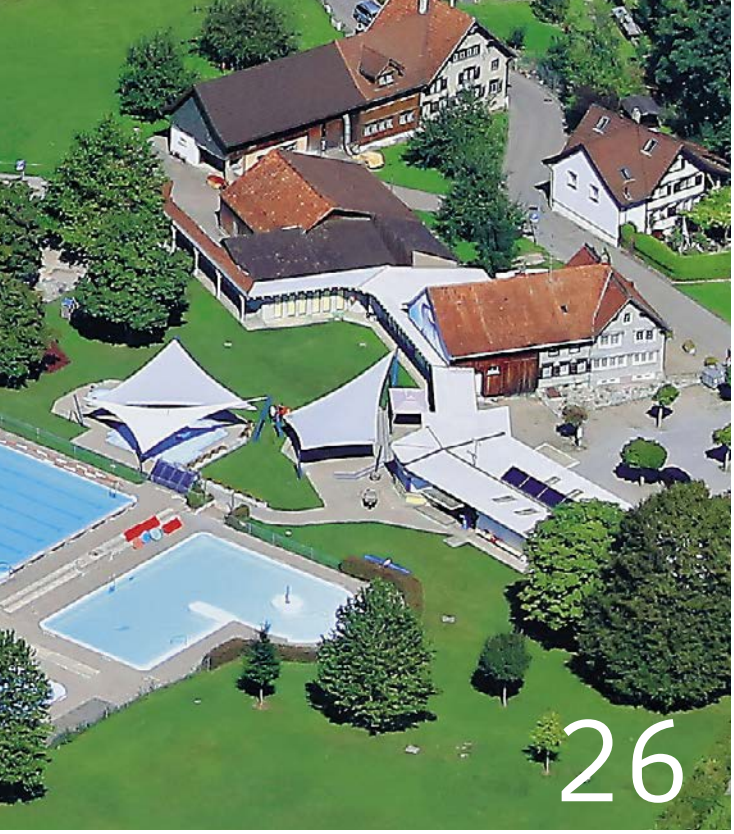
Reinigung und Hygiene
26 Exklusivbericht: Ein schmuckes und überaus pflegeleichtes Hallenbad
29 Neue Generation Teppichbürstsauger von Kärcher
29 Fassadenreinigung mit Sprühdynamik liegt im Trend
30 Sauberkeit und Hygiene im Sanitärbereich
32 Produktvergleich: Sanitärreiniger
36 Rush hour auf der (Wellness-)Rutsche

Sicherheit / Arbeitssicherheit
38 Die neue Generation von Handläufen

Im Blickpunkt
41 Hako Frühlingsevent

Aussenareale und Grünflächen
42 Elektrogeräte im Vormarsch
44 Schnittgut dient als Rasendünger
44 VIKING goes STIHL: Gartengeräte jetzt unter oranger Flagge
45 Das liebt ein Sportplatz: Gut gesät, gemäht, gedüngt und gepflegt
46 Seit über 80 Jahren eine zuverlässige Signalisation
47 Ein Tag im Zeichen der Sportanlage

ANZEIGE



Ökologie

48 Biologischer Pflanzenschutz erobert immer mehr Grünflächen
50 Das grüne Klassenzimmer
51 Wildblumen statt Steingärten
52 Hornissen sind besser als ihr Ruf
54 Planen angesichts des Klimawandels
55 Hitze in Städten: Planung trägt zur Bewältigung bei

Gebäudeunterhalt

56 IntelliClean – Eine gute Innovation im Reinigungsbereich
57 «Die Möglichkeiten der Dachgestaltung sind unbegrenzt»
60 Multitalent: Neues Anbaugerät von Kärcher
60 Der neue Produktkatalog von Semadeni ist erschienen

Service-Infos

62 Marktplatz
64 Vorschau
65 Internet-Partner

OHS Wildblumen

Das Sähen von Wildblumen führt zu sichtlich mehr Vielfalt, nicht nur im Bereich der Flora, sondern auch bei den Vögeln und kleinen Säugetieren. Diese ernähren sich direkt oder indirekt vom Nektar, den Samen und den Pollen dieser wertvollen Pflanzen.

Otto Hauenstein Samen erlebt diesen Frühling einen sehr starken Trend in Richtung Wildblumen. Biodiversität ist in aller Munde.

www.hauenstein.ch

ANZEIGE

Transportwagen, Hubtisch, Begleiter sowie mobile Werkbank in einem

xetto

So!

Xetto GmbH | Rothusstrasse 23 | 6331 Hünenberg | info@xetto.ch | 041 747 40 60 www.xetto.ch

Höhere Mindestlöhne sind kein Ersatz für Respekt

Seit über 20 Jahren setzt sich Allpura, der Verband der Schweizer Reinigungs-Unternehmen, zusammen mit den Sozialpartnern für faire Löhne und Arbeitsbedingungen ein. Tatsächlich hat – von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt – in der Schweizer Reinigungsbranche seit Jahren ein massiver Wandel stattgefunden. So haben sich die Mindestlöhne um rund 25 Prozent erhöht. Die Einhaltung der Löhne wird überwacht. Die Paritätische Kommission der Reinigungsbranche führt regelmässig Lohnkontrollen durch. Ein grosses Defizit erkennt Allpura jedoch in der fehlenden Wertschätzung für die Reinigungsmitarbeitenden. Diese drückt sich unter anderem in der unfairen Gestaltung und Honorierung von Aufträgen aus.

Karin Funk, Geschäftsführerin von Allpura. (Foto: zVg.)

Der Verband sieht in diesem Punkt Reinigungsbetriebe wie auch ihre Kundinnen und Kunden in der Pflicht und hebt unter anderem die integrierende Rolle hervor, die die Reinigungsbranche mit ihrem Migrationsanteil von 95 Prozent auch spielt: «Für viele Migrantinnen und Migranten, die noch nicht die Landessprache beherrschen, ist eine Tätigkeit in der Reinigung die erste Stufe für den Eintritt in das Schweizer Berufsleben. Dieser Schritt hilft ihnen, sich in unserem Land besser zu integrieren, betont Karin Funk.

▶ www.allpura.ch

Neue Führungscrew bei Cleanfix

Der Gründer und Inhaber der Cleanfix Reinigungssysteme AG in Henau, Schweiz, Christoph Loosli, hat die Führung der Firma per 1. Januar 2019 an eine neue Geschäftsleitung übertragen. Die von der Familie Loosli eingerichtete Stiftung kontrolliert die Cleanfix Reinigungssysteme AG weiterhin und garantiert gegenüber Kunden und Händlern eine langfristige Kontinuität. Judith Thöny, Tochter von Christoph Loosli, arbeitet seit 1992 im Unternehmen. Felix Rüesch gehört der Firma seit 2015 an und Daniel Stutz kam 2016 an Bord. Gemeinsam bilden diese drei Personen die neue Geschäftsleitung.

Die neue Geschäftsleitung von Cleanfix (v.l.): Daniel Stutz (COO), Felix Rüesch (CEO) und Judith Thöny (CFO). (Foto: zVg.)

Die neue, erfahrene und hoch motivierte Crew hat sich zum Ziel gesetzt, die Firma stetig weiterzuentwickeln, um auch in Zukunft den weltweiten Markt mit qualitativ hochwertigen Cleanfix-Maschinen zu beliefern.

▶ www.cleanfix.com

Roberto Chechele – 1 Jahr bei der Hako Schweiz AG

Nach einer vierjährigen Zeit als Verkäufer wurde Roberto Chechele Regionalleiter in der Westschweiz bei der Firma Jungheinrich AG. Weitere vier Jahre später übernahm er im selben Unternehmen die Stelle als Leiter Verkauf. Nun ist er bereits über ein Jahr für die Hako Schweiz AG als Geschäftsführer tätig.

Roberto Chechele ist seit über einem Jahr Geschäftsführer bei der Hako Schweiz AG. (Foto: zVg.)

«Eine kurze, aber intensive Zeit», so Chechele. Denn in diesem Jahr hat er bereits einige Herausforderungen angepackt und gemeistert. Roberto Chechele hat grosse Ziele mit der Hako Schweiz AG: «Wir haben noch einen langen Weg vor uns, sind aber bereits auf dem richtigen Kurs.» Dazu gehört das Überprüfen aller Prozesse im Unternehmen, und wo nötig werden diese nun angepasst oder neu definiert. Bei dieser kontinuierlichen Verbesserung aller Abläufe im Unternehmen wird eine höhere Kundenzufriedenheit angestrebt. Aber auch das Wohl der Mitarbeitenden ist wichtig. Roberto Chechele lancierte daher das Projekt eines neuen Aufenthaltsraums. «Mit einem neuen Gemeinschaftsraum soll der Zusammenhalt der Mitarbeitenden gestärkt werden. Ein motiviertes Team ist einer der wichtigsten Faktoren um erfolgreich zu sein.»

▶ www.hako.ch

Metsä Tissue: Neuer DACH Sales Director

Ulrich Meinschäfer, Sales Director Away from Home, Metsä Tissue GmbH (Foto: zVg.)

Ulrich Meinschäfer (48) ist neuer Sales Director des Away from Home Geschäftes der Metsä Tissue GmbH für Deutschland, Österreich und die Schweiz. In seiner Position trägt er die Gesamtverantwortung für den Vertrieb in der D/A/CH-Region. Seine Zielsetzung ist der weitere Ausbau von Kundenbeziehungen für den B2B-Geschäftsbereich «Away from Home» und eine gute Teamführung mit den Key Account Managern.
Der erfahrene Kaufmann im Gross- und Aussenhandel ist bereits seit Februar 2004 im Unternehmen beschäftigt. Vor seinem jetzigen Aufgabengebiet war er als Key Account Manager Norddeutschland und anschliessend als National Key Account Manager und Teamleiter für den deutschen Markt tätig.

Nilfisk erzielte organisches Wachstum von 2,8 Prozent

Nilfisk, ein weltweit führender Anbieter von professionellen Reinigungslösungen und -dienstleistungen verzeichnet im ersten Quartal 2019 ein organisches Wachs-

tum von 2,8 Prozent im professionellen Markengeschäft.
Dieses wurde von einer soliden Entwicklung in EMEA und Amerika mit einem organischen Wachstum von 3,6 Prozent bzw. 3,2 Prozent getragen. Der Gesamtumsatz von Nilfisk belief sich im Quartal auf 247 Millionen Euro, was zu einem organischen Wachstum des Gesamtgeschäfts von 1,0 Prozent führte.

Hans Henrik Lund, CEO von Nilfisk. (Foto: zVg.)

Hans Henrik Lund, CEO von Nilfisk, kommentiert: «Im ersten Quartal haben wir eine zufriedenstellende Entwicklung in den gesättigten EMEA-Märkten wie Frankreich, Deutschland und Grossbritannien sowie in unserem US-Geschäft, das für Nilfisk ein Schwerpunktbereich war, beobachtet.»

▶ www.nilfisk.de

Spatenstich für den weiteren Ausbau der Marktposition

Um Raum zu schaffen für ihren Expansionskurs und den Ausbau der Marktposition, legte die GEGGUS Schweiz GmbH Mitte Mai den Grundstein für den Neubau eines Büro- und Lagergebäudes in Hunzenschwil. Mit zahlreichen Gästen, zu denen auch Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Hunzenschwil gehörten, feierte die Schweizer Niederlassung der deutschen Muttergesellschaft GEGGUS GmbH den Spatenstich für das neue Domizil.

Kai Geggus, Geschäftsführer der GEGGUS Schweiz GmbH. (Foto: zVg.)

Mit dem Ziel, Kundinnen und Kunden einen noch besseren Service zu bieten und das Sortiment von Premium Schmutzschleusen zu erweitern, entsteht in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A 1 der neue Standort. Für die Präsentation des umfangreichen Systemprogramms steht hier künftig ein modernes und funktionales Verwaltungsgebäude zur Verfügung. Ein weiterer Vorteil: Durch die Ausweitung der Lagerkapazität kann noch schneller geliefert werden.

▶ www.geggus.ch

Smart Gardening für Anspruchsvolle

Wer in der Schweiz steile, komplexe Rasenflächen zu mähen hat und allenfalls den Mähroboter in seine Smart-Home-Umgebung einbinden will, wird sich über die neuste Entwicklung aus dem Hause Husqvarna besonders freuen. Der weltweit führende Hersteller von Robotermähern präsentiert mit dem Automower 435X AWD eine zuverlässige Lösung für Grünflächen-Extreme. Dank Allradantrieb und hochmoderner Knicklenkung erklimmt und mäht er Hänge mit bis zu 70 Prozent (35°) Steigung, umfährt spielend leicht Engstellen und Hindernisse und bewältigt Rasenflächen von bis zu 3500 Quadratmetern Grösse. Bedingt durch den Akku-Antrieb und einen Ultra-Silent-Radantrieb ist der Robotermäher zudem abgasfrei und mit 62 Dezibel besonders leise.

Automower 435X AWD: Neuer Allrad-Mähroboter von mit serienmässiger Konnektivität. (Foto: zVg.)

«Der Husqvarna Automower 435X AWD erschliesst eine neue Kategorie von Rasenmährobotern. Er sorgt auch in Bereichen, die scheinbar unzugänglich sind, für den perfekten Rasenschnitt. Dank Amazon Alexa und Google-Home-Integration eröffnet er unterschiedliche Möglichkeiten zur Produktinteraktion», erklärt Olle Markusson, Produkt-Manager bei Husqvarna.

▶ www.husqvarna.com

INFOPLUS
Aktuelles Infos unter
www.unterhaltplus.ch/Aktuell

ANZEIGE

Hindernisfrei bauen: Das kommt allen entgegen – Menschen mit einer Behinderung ebenso wie älteren Personen, Familien mit Kinderwagen, Reisenden mit Koffern und letztlich auch einem Zügelteam oder Hauswart. (Foto: Barbara Schwegler Peyer, Hindernisfrei Bauen Luzern)

«Hauswarte werden häufig zu unseren Interessensvertretern»

Auch wenn ein Gebäude nach geltenden Normen für die Hindernisfreiheit geplant wurde, entstehen in der Umsetzung vielfach Lücken. «Bei der nachträglichen Beseitigung von Hürden kommt dem praxisorientierten Hauswart eine grosse Bedeutung zu», sagt Joe Manser, Architekt der Schweizer Fachstelle für hindernisfreie Architektur.

■ Autorin: Sabine Born, UP

Seit dem 1. Januar 2004 ist das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen in Kraft. Seither regeln das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) sowie kantonale und kommunale Gesetze und Vorschriften, wo hindernisfrei zu bauen und die SIA Norm 500 «Hindernisfreie Bauten» einzuhalten ist. Die Norm zielt darauf ab, öffentlich zugängliche Bauten, Wohnbauten und Bauten mit Arbeitsplätzen für alle ohne Diskriminierung zugänglich zu machen und ist bei jedem Neu- oder Umbau entsprechend einzuhalten.

«Doch auch wenn ein Gebäude den SIA-Normen entspricht, ist es noch lange nicht hindernisfrei», betont Joe Manser, Architekt der Schweizer Fachstelle für hindernisfreie Architektur, der selber im Rollstuhl sitzt. «Das fängt bei der Kontrolle der Baugesuche an, die häufig unzureichend erfolgt», so Manser. Und selbst wenn Pläne regelkonform erstellt und geprüft worden sind, kann es später in der baulichen Umsetzung hapern. Ein Beispiel: Ein Behinderten-WC wurde zwar gebaut, die Haltegriffe aber falsch angebracht. Theorie und Praxis klaffen auseinander. Bauabnahmen gibt es nur in wenigen Kantonen. Der Grund: «Dafür sind die Gemeinden zuständig, und da schaut häufig niemand so genau hin.»

Praktische Hilfe auf Webseite

Mit den Hindernissen in einem Gebäude wird schliesslich der Hauswart konfrontiert. Das heisst: «Hauswarte werden häufig zu unseren Interessensvertretern», betont Joe Manser und führt weiter aus: «Hauswarte haben aus Sicht von Menschen mit einer Behinderung eine wichtige Bedeutung. Das wird besonders dann deutlich, wenn wir mit Architekten und Bauherren ein Gebäude besichtigen, um Baukorrekturen hinsichtlich der Barrierefreiheit zu planen: Der Hauswart weiss meistens am besten, wo welche Hürden sind.»

Der Architekt plant und der Hauswart nimmt das Gebäude in Betrieb, hält es in Schuss und wird mit Baumängeln direkt konfrontiert. «Wichtig für ihn zu wissen: Unsere Webseite führt nützliche Informationen, Publikationen und Hinweise zu den wichtigsten Normen. Der Hauswart findet beispielsweise Merkblätter zu einem Rollstuhl-WC mit Infos zur normgerechten Ausstattung und Einrichtung. Ausserdem liefert die Webseite Kontakte zu Bauberatern der jeweiligen Kantone, die wichtige Ansprechpartner sind, wenn es um Hindernisfreiheit geht. «Besucht eine Person ein Gebäude regelmässig, sollte der Hauswart aber nicht als erstes das Normenbuch konsultieren, sondern die Person persönlich nach ihren Bedürfnissen fragen.» Vielleicht reicht hier oder da ein zusätzlicher Handlauf bereits aus, um den Zugang für Geh- und Sehbehinderte zum Gebäude zu erleichtern. «Viele Probleme lassen sich praktisch und einfach beseitigen», so Joe Manser, schränkt aber

Der Experte Joe A. Manser, Architekt und Mitgründer der ‹Schweizer Fachstelle für Hindernisfreie Architektur›. (Foto: zVg.)